

# GV der Raiffeisenkasse Brig-Glis

## Rückschau, Wahlen und Rechnungsablage

**Brig-Glis.** — Am vergangenen Samstagabend fand im Pfarrzentrum ~~Glis~~, unter dem Vorsitz von Präsident Josef Imhof, die Generalversammlung der Raiffeisenkasse Brig-Glis statt. Gut hundert Mitglieder, aber auch Dekan Alfred Werner und Dr. Philipp Anderegg nahmen daran teil. Gegenstände der Verhandlungen waren die statutarischen Traktanden und die Wahl eines Mitgliedes des Aufsichtsrates. Die Projektion eines Filmes über Blutspende-Aktionen und ein Imbiss beschloss die GV.

Aus dem Jahresbericht von Präsident Imhof, der die Kasse stets mit Umsicht und Klugheit führt, ging hervor, dass die Raiffeisenkasse der Simplonstadt trotz der Rezession eine gute Entwicklung genommen hat. Auch im vergangenen Geschäftsjahr lagen die Hauptarbeitsgebiete auf dem Sparkassa- und Hypothekensektor. Die unseriöse Geschäftsführung mancher Banken und die bekannten Vorkommnisse bei einer Grossbank haben die Forderung nach Sicherheit der Einlagen vordergründig werden lassen. Gerade der kleine Sparer und Einleger verdient einen Schutz und eine Sicherheit, die die Raiffeisenkasse bis heute stets in hohem Masse geboten hat. Kredite werden in der Raiffeisenbank grundsätzlich nur gegen ausreichende Sicherheit gewährt. Ueberdies durchleuchten die Revisionsorgane der Zentralkasse St. Gallen jährlich zweimal den ganzen Betrieb. Der Verband Schweizerischer Raiffeisenkassen kann heuer auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Mit einer Bilanzsumme von 10 Milliarden Franken stellt dieser Verband einen nicht zu unterschätzenden Wirtschaftsfaktor dar. Die Mitarbeit und das Vertrauen der Genossenschafter haben zu einem solch erfreulichen Resultat geführt.

Die Bilanzsumme der Raiffeisenkasse Brig-Glis ist, wie Verwalter Konrad Schmid ausführte, im vergangenen Geschäftsjahr um 1 Million Franken auf 10 823 Millionen Franken angestiegen. Die Liquidität ist gut. Der Reingewinn stieg in der gleichen Zeitperiode von 21 800 Franken auf 37 000 Franken. Die Reserven stehen mit 331 000 Franken zu Buche. Verwalter Schmid, der im Dienste der Kasse glänzende Arbeit leistet, teilte ferner mit, dass den 338 Mitgliedern nun auch verbesserte Dienstleistungen angeboten werden können. Sparkassa und Kontokorrente werden über Datenverarbeitung abgerechnet, so dass man nun Zahlungsaufträge speditiv erledigen und auch den Geschäftsleuten besser dienen kann. Der demissionierende Präsident des Aufsichtsrates, Herr Alois Michlig, führte in seinem Bericht zur Lage der Kasse aus, dass die

heutige Tendenz mancher Banken, Geschäfte um jeden Preis zu tätigen, bedenklich sei. Die Raiffeisenkassen distanzieren sich von dieser Art Geschäftspolitik. Unsere Kasse steht heute gesund da. Man möchte bemerken, dass dies nicht zuletzt darum möglich wurde, weil Männer wie Alois Michlig während vieler Jahre — es waren mehr als 25 Verwaltungsjahre — ihre besten Kräfte in den Dienst der Raiffeisenkasse gestellt haben. Herr Michlig wurde zu Recht mit einer Walliserkanne geehrt. Zu seinem Nachfolger wurde mit Akklamation Markus Nanzer, als neues Mitglied des Aufsichtsrates Josef Mutter gewählt.

### Film und Nachtessen

Dr. Philipp Anderegg, der bis heute 30 000 Blutentnahmen überwacht hat, kommentierte fachkundig einen Film über die Blutspendeaktionen in der Schweiz. Es ist bedauerlich, dass nur 4,5 Prozent der Schweizer Blut spenden. Erstaunlicherweise ist die Jugend unter den Spendern gross vertreten. Dr. Anderegg erbat für seinen Vortrag, der die Notwendigkeit des absolut ungefährlichen Blutspendens drastisch vor Augen führte, reichen Beifall.

Die diesjährige GV schloss mit einem gediegenen Essen, das von der Familie Anton Escher bestens zubereitet und serviert wurde. Möge die Raiffeisenkasse Brig-Glis weiterhin in Vertrauen und Solidarität gedeihen. Die auf Ende Mai vorgesehene Delegiertenversammlung des Raiffeisenverbandes Oberwallis im Pfarreiheim Glis wird Gelegenheit bieten, sich vermehrt mit dem Gedankengut Raiffeisens zu beschäftigen.

ag.

WB, 13.10.2017